

Spezialfuge Bodenfliesen

zum Einschlämmen oder Gießen



- Anwendungsbereiche:**
- Für den **Bodenbereich**.
 - Einsatzbereich **innen** und **außen**.
 - Für **Fugenbreiten von 5 bis 50 mm** und **Fugentiefen von 8 bis 100 mm**.
 - Zum Verfugen von **saugenden und schwach saugenden keramischen Bodenfliesen, Cotto, Bruchplatten** aus Naturstein, Porphy, etc.
 - Optimal bei **unregelmäßigen Fugenbreiten** und **-geometrien**, da der selbstverlaufende Fugenmörtel **hohlräumfrei und damit frostsicher** die Fuge füllt.
 - Ideal für **schwer zu säubernden Belagsmaterialien** (z.B. ungeschliffene Natursteinplatten, Cotto, etc.) da direkt in die Fuge gießbar (ab 10 mm Fugenbreite).
- Produkteigenschaften:**
- **Selbstverlaufender, gieß- und schlämmbarer Fugenmörtel** auf Zement-Basis.
 - **Mit Fließformel:** für optimale, hohlräumfreie und damit frostsichere Verfugung.
 - **Direkt in die Fuge gießbar:** reduziert den Reinigungsaufwand bei rauen, empfindlichen Oberflächen auf ein Minimum (z.B. bei Porphy, Cotto).
 - Entspricht **CG2ArW** nach DIN EN 13888.
 - Erhältlich in den Farben: **manhattan, zementgrau** und **basalt**
 - Anmischbar mit *Knauf Fugen-Elast* für spezielle Einsatzbereiche, wie z.B. im Außenbereich, bei Temperaturschwankungen (Balkone, Terrassen und Fußbodenheizungen) auf wasserfesten Spanplatten (V 100), etc.

Technische Daten:

Anwendungstechnische Daten

Fugenbreite:	5 mm bis 50 mm
Fugentiefe:	8 mm bis 100 mm
Verarbeitungs-/Untergrundtemperatur:	+5°C bis +25°C
Anmischverhältnis (bez. auf 5 kg Pulver):	0,8 bis 0,9 l Wasser
Reifezeit:	3 Minuten
Verarbeitungszeit*:	ca. 20 Minuten
Begehbar nach*:	ca. 6 Stunden
Fuge stabil nach*:	ca. 12 Stunden
Erste Intensivreinigung nach:	2 Wochen (vorher nur mit Wasser reinigen)
Direkte Wasserbelastung nach:	frühestens 1 Woche
Temperaturbeständigkeit:	-20°C bis + 80°C

*bei +23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit.

Beispiele Verbrauch*

Fugentiefe	Pulver / lfm Fuge
10 mm	ca. 190 g
20 mm	ca. 380 g
30 mm	ca. 540 g
40 mm	ca. 760 g

** bei 10 mm Fugenbreite.

Materialtechnische Daten

Materialbasis:	Trockenmörtel aus Spezialzement, Rheinischer Trass, Quarzsand, Kalksteinmehl, Cellulose-ether, Polyvinylacetat-Copolymerisat.
Lagerfähigkeit:	Mindestens 12 Monate
Lagerbedingungen:	Kühl und trocken
Lieferform:	5 kg Klotzbodenbeutel und 20 kg Falzbodensack

Ident.-Nummer / EAN-Code:

Knauf Spezialfuge Bodenfliesen

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ manhattan
5 kg: 56607 / 40 06379 05802 0
20 kg: 56606 / 40 06379 05801 3 ▪ basalt
5 kg: 56613 / 40 06379 05805 1 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ zementgrau
5 kg: 56611 / 40 06379 05804 4
20 kg: 56609 / 40 06379 05803 7 |
|---|--|

Sicherheitstechnische Daten nach GefStoffV

Xi-reizend zementhaltig;

R37/38 reizt die Atmungsorgane und die Haut.

R41 Gefahr ernster Augenschäden.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzhandschuhe tragen (z.B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Chromatarm gemäß TRGS 613

GISCODE ZP 1



- Vorbereiten:** *Spezialfuge Bodenfliesen* nicht bei Umgebungs- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und über + 25°C verarbeiten.
- Die Fugen müssen sauber, staubfrei und frei von Mörtel- bzw. Klebstoffresten sein. Erst nach völliger Austrocknung des verlegten Oberbelags mit *Spezialfuge Bodenfliesen* verfugen.
- Saugende Beläge unbedingt vornässen, jedoch so, dass kein Wasser in der Fuge steht.
- Anmischen:** 5 kg *Spezialfuge Bodenfliesen* in ca. 0,8 bis 0,9 l kaltem und sauberem Wasser mit einem Rührquirl zu einem leicht pastösen, klumpenfreien Mörtel (maximal 600 U/min) anrühren. Den Mörtel 3 Minuten reifen lassen, dann nochmals umrühren. Der angerührte Fugenmörtel ist ca. 20 Minuten gießfähig.
- Das Anmischverhältnis immer gleichhalten, es können sonst Farbunterschiede auftreten. Für eine Fläche Material der gleichen Chargennummer verwenden.
- Verarbeiten – die neue Gießmethode:** Die neuartige Gießmethode ist ideal ab einer Fugenbreite von 10 mm einsetzbar. Hierzu die angemischte *Spezialfuge Bodenfliesen* mit Hilfe eines Messbechers, Gießkanne o.ä. direkt in die Fuge gießen. Fugen vollständig ausfüllen und Material leicht über den Fugenrand überstehen lassen.
- Nach etwa 30 bis 45 Minuten (sobald der Mörtel in den Fugen ansteift, Fingerprobe) überstehendes Fugenmaterial mit einer Kelle plan abstoßen. Anschließend mit feuchtem Schwammbrett oder Schwamm sauber abziehen und benetzte Plattenfläche reinigen.
- Verarbeiten – die traditionelle Schlämmmethode:** Angemischten Fugenmörtel mit Gummischieber oder Fugbrett bündig in die Fugen einschlämmen und die Oberfläche in diagonaler Richtung zum Fugennetz abziehen. Sobald der Mörtel in den Fugen ansteift (Fingerprobe), mit feuchtem Schwammbrett oder Schwamm randbündig glätten und Belagsfläche reinigen.
- Ergänzende Hinweise:**
- Hohe Umgebungstemperaturen bzw. erwärmter Untergrund verkürzen die Verarbeitungszeit. Direkte Sonneneinstrahlung oder Zugluft bei der Verarbeitung und während des Aushärtens vermeiden.
 - Für dauerhaft ästhetische Fugen im Bodenbereich ist von der Verwendung sehr heller und intensiver Farben abzuraten, da selbst leichte Verunreinigungen deutlich ins Auge fallen.
 - Auf porösen, rauen, matt- oder feinporig glasierten Belägen Probeverfugung durchführen, da sich Farbpigmente in der Belagsoberfläche festsetzen können.
 - Die Oberfläche saugfähiger Fliesen und Platten (z.B. Sandstein, Cotto) ggf. mit *Knauf Marmor- & Granit-Imprägnierung* behandeln. Hierbei ist zu beachten, dass kein Material in die Fugen gelangt. Die Imprägnierung minimiert das Risiko der Einlagerung von Pigmenten auf der Fliesenoberfläche und erleichtert das Abreinigen des Zementschleiers. Im Zweifel ist die Materialverträglichkeit zu überprüfen.
 - Vor der Verfugung von Marmorbelägen ist die Materialverträglichkeit zu überprüfen.
 - Das Füllen der Fugen erfordert eine besondere Sorgfalt. Ungleichmäßig angemischtes Material und Restfeuchte im Untergrund können Fleckenbildung verursachen. Auch unterschiedlich saugende Plattenflanken und Untergründe können Farbveränderungen hervorrufen. Das Saugverhalten durch Vornässen ausgleichen (nur so vornässen, dass kein Wasser in der Fuge steht).
 - Auf vollständige Austrocknung des Plattenuntergrundes achten, insbesondere wenn der Belag im Dickbettverfahren aufgebracht worden ist.
 - Nur soviel *Spezialfuge Bodenfliesen* anmischen, wie innerhalb von 20 Min verarbeitet werden kann. Bereits angesteifte *Spezialfuge Bodenfliesen* darf weder mit Wasser noch mit *Spezialfuge Bodenfliesen* Pulver nachgemischt werden.

- Zu *Knauf Spezialfuge Bodenfliesen* dürfen keine anderen Materialien außer Wasser gemischt werden.
- Dehnungs-, Eck-, Feldbegrenzungs und Anschlussfugen mit *Knauf Sanitär-Silicon* dauerelastisch abdichten. Im Außenbereich *Knauf Bau-Silicon* verwenden. Beim Verlegen von Marmor und Natursteinen spezielles *Knauf Marmor- und Granit-Silicon* einsetzen.
- Bei stark saugenden Fliesenflanken und zu geringem Vornässen kann die Fugenfarbe etwas dunkler, bei zu starkem Vornässen oder sehr schwach saugenden Fliesen etwas heller ausfallen.
- Eventuelle Farbabweichungen zwischen Farbpunkt und Originalmaterial sind drucktechnisch bedingt.
- Arbeitsgeräte unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
- Weitere Tipps und Anleitungen sowie aktuelle Produktinformationen sind auf unseren Internetseiten www.knauf-bauprodukte.de erhältlich.

Raum für Notizen:

**Knauf Bauprodukte
GmbH & Co. KG**
Postfach 10
D-97343 Iphofen

Knauf-Beratungszentrale:

Technische Auskünfte:

01805 / 31-9000 (0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Mobilfunkpreise möglich)

Internet:

www.knauf-bauprodukte.de

Email:

info@knauf-bauprodukte.de

Der Inhalt dieser Produktinformation entspricht unserem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die Produktinformation wird fortlaufend aktualisiert. Die jeweils ausschließlich gültige aktuelle Version erhalten Sie auf unseren Internetseiten oder auf Anfrage über unsere Beratungszentrale. Da die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsgebiete der Produkte sehr unterschiedlich sind, können Produktinformationen nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien aufzeigen. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und die Anwendungsmöglichkeiten des Produktes für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Eine Garantie kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte, nicht aber für die erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieser Produktinformation hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Merkblätter ungültig.

Iphofen, Mai 2009